

# Intelligenz-

# Blatt

für die Oberamts-  
Nagold, Freudenstadt,

Bezirke  
Horb und Herrenberg.

Nr. 51.

1837.

Dienstag,

4. Juli.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

## Erlasse der Königl. Bezirks- Behörden.

### Oberamt Nagold.

Nagold Da in neuerer Zeit die nachstehenden zu Controlirung der Schlacht-  
Accise-Entrichtung durch Erlaß des R. Steuer-  
Collegiums vom 5. März 1830 gegebenen  
Bestimmungen, nicht mehr allgemein festge-  
halten werden, so werden sie anmit zur ge-  
nauen Beobachtung in Erinnerung gebracht,  
und die OrtsVorstände beauftragt, sämtli-  
chen Metzger und Wirthen dieselben zu er-  
öffnen, unter dem Ansügen, daß der vor-  
kommenden Contravention unnachsichtlich  
Strafe folgen wird; und im Publications-  
Protokoll den dießfalligen Eintrag zu machen.

- 1) Jeder Metzger und Wirth hat, sobald er ein Stück Vieh erkauft hat, er mag es sogleich schlachten oder nicht, dem Orts-  
Acciser die Anzeige davon zu machen, und gleichzeitig die Urkunde darüber zu übergeben.
- 2) Von jedem WiederVerkaufe eines Stück Viehs haben die Metzger und Wirthe, wie andere Unterthanen dem OrtsVorsicher ihres Wohnorts eine Anzeige zu machen, der denselben in das VerkaufsRegister aufzunehmen, und dem OrtsAcciser ein Certificat darüber zuzustellen hat.

Den 28. Juni 1837.

R. Oberamt, Engel.

## Oberamtsgericht Nagold.

Heiterbach, Gerichtsbezirks Na-  
gold. [Schuldenliquidation.] Ueber die  
Verlassenschaft weiland alt Gottfried Bre-  
zing gewesenen Bürgers und Küblers zu  
Heiterbach ist der Gant erkannt worden,  
wenn kein Vergleich zu Stande kommt.

Dessen Gläubiger und Bürgen ha-  
ben daher am

Samstag den 5. August d. J.

Morgens 8 Uhr

In dem Stadtrathszimmer zu Heiterbach  
entweder persönlich oder durch gesetzlich  
Bevollmächtigte bei der Schuldenliqui-  
dation zu erscheinen, ihre Forderungen  
und deren Vorzugsrechte zu beweisen,  
auch sich über einen Vergleich zu erklären.

Wer dieser Vorladung nicht Folge  
leistet, und dessen Ansprüche aus den  
Acten nicht zu ersehen sind, wird in der  
nächsten Gerichtssitzung von der Masse  
ausgeschlossen.

Nagold am 1. Juli 1837.

R. OberamtsGericht,

Straub.

Böfingen, Gerichtsbezirks Nagold.  
[Schuldenliquidation.] Ueber die Verlassenschaft weiland alt Jakob Haier gewesenen Bürgers und Bauern zu Böfingen ist der Gant erkannt worden, im Fall kein Vergleich geschehen kann.

Dessen Gläubiger und Bürgen haben daher am

Freitag den 4. August d. J.

Morgens 8 Uhr

in dem Gemeinderathszimmer zu Böfingen entweder persönlich oder durch gesetzlich Bevollmächtigte bei der Schuldenliquidation zu erscheinen, ihre Forderungen und deren Vorzugsrechte zu beweisen, auch sich über einen Vergleich zu erklären.

Wer dieß unterläßt, und dessen Ansprüche aus den Acten nicht ersichtlich sind, wird in der nächsten Gerichtsitzung von der Masse ausgeschlossen.

Nagold am 1. Juli 1837.

K. Oberamtsgericht,  
Straub.

Forstamt Freudenstadt.

Freudenstadt. [Holzverkauf.]

Die unterzeichnete Stelle wird am

Montag den 10. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

in dem Staatswald Brentenwald Reviers Freudenstadt, (auf Untermusbacher Markung) bei der Jägerstätte

—: 108 Stämme Langholz, als 30ger, 35ger und einige Stämme 42ger, 44ger und 52ger,

—: 23 Stüd 16schübige Säglbche,

—: 66 Klstr. tannenes Scheutterholz, und 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> — — — Prügelholz —

sodann am

Dienstag den 11. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

in dem Staatswald Rodterhårdtle bei Rodt

—: 350 Stämme Langholz 30ger und 35ger

—: 199 Stüd 16schübige Säglbche und 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klstr. tannen Brennholz im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zu letzterer Verhandlung ist die Zusammenkunft auf 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in dem Gasthaus zum Ochsen in Rodt bestellt.

Die Ortsvorsieher wollen diese Holzverkäufe sogleich in ihren Gemeinden bekannt machen.

Den 1. Juli 1837.

K. Forstamt.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. [Holzverkauf.]

Montag den 17. Juli

Morgens 8 Uhr

werden im Schlag Herrenberg, Revier Hofstett

69 Stüd Säglbche,

23<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Klaster tannene Scheutter,

— — — birkene Prügel,

9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — — — Ausschus Prügel und

1000 Stüd Reisfack tannenes

im öffentlichen Aufstreich verkauft, indem die Kaufsliebhaber hiezu eingeladen werden, wird bemerkt, daß ein Aufgeld mit <sup>1</sup>/<sub>20</sub> des Holzwerths bei dem Verkauf gleich baar, der Rest des Kaufschillings aber nach erfolgter Genehmigung des Verkaufs, und vor erfolgter Abfuhr an das Cameralamt Altenstaig zu bezahlen — oder wenn Borgfrist gewünscht wird, die gesetzliche Sicherheit beizubringen ist.

Den 28. Juni 1837.

K. Forstamt,

v. Scutter.

K. Forstamt Wüddberg.

Wüddberg. [Holzverkauf.] Am

Montag den 10. und

Dienstag den 11. Juli

werden in den Staatswaldungen Alt-

burgerberg und Lützenhardt bei Hirschau unter den gewöhnlichen Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft:

10 1/4 Klafter buchene Prügel, 166  
Klafter Nadelholz Scheutter, 4480  
Nadelholz Wellen, 6 Stück Säglidze  
und 10 Stämme Floßholz in 60ger  
und 70ger bestehend.

Die Schultheißämter werden aufgefordert, dieses ihren Amtsangehörigen mit dem Bemerken zeitlich bekannt machen zu lassen, daß die Zusammenkunft je

Morgens 8 Uhr  
im Kloster Hirschau Statt finde, und daß die Säglidze und die Floßholz Stämme am zweiten Tage zum Verkauf kommen.

Den 30. Juni 1857.

K. Forstamt.

Kameralamt Altenstaig.

Altenstaig. [Ofenverkauf.] Der Versuch mit dem Verkauf eines alten Ofens, (vergl. Nro. 46 d. Bl.) wird am Mittwoch den 12. Juli d. J.

Vormittags 11 Uhr

wiederholt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 30. Juni 1857.

K. Kameralamt,  
Weber.

Fünfsbrunn, Oberamts Nagold.

Die Gemeinde Fünfsbrunn verkauft aus ihrem Communalwald an der Wolfsstaig

140 Stamm Klobholz  
im öffentlichen Aufstreich, die Verkaufs-  
Verhandlung ist am Jakobi-Feiertag als am  
25. Juli d. J.

Mittags 1 Uhr

im Adler dahier, zu welcher die Herren  
Holzhändler höflich eingeladen werden.  
Das Holz kann täglich durch den Wald-  
meister M. Walz aufgewiesen werden,

und eignet sich zum Floß auf die  
Enz.

Den 28. Juni 1857.

Aus Auftrag des  
Gemeinderaths,  
Schultheiß  
Kalmbach.

Außeramtliche Gegenstände.

Unterjettingen, Oberamts Her-  
renberg. [Dinkel und Haber Verkauf.]  
Aus der Verlassenschaft des Jakob Stro-  
häckers von hier, werden

den 13. Juli d. J.

—: 120 Scheffel Dinkel

erster Qualität verkauft, derselbe ist hell  
und ohne Ruß, und sind die Eigenthü-  
mer dafür gut, daß der Scheffel 3 1/2 Sri-  
Kernen gibt, sodann werden auch 9 bis  
10 Scheffel Haber im nemlichen Haus  
verkauft. Die Früchten können täglich  
eingesehen werden, bei der Vormundschaft  
des Anton und Michael Schäfer, Schmid.

Den 3. Juli 1857.

Nagold. In einer Pflugschafts-  
Kasse liegen gegen gesetzliche Versicherung  
—: 700 fl. zum Ausleihen parat.

Das Nähere hierüber sagt  
den 27. Juni 1857.

Redakteur Wischer.

Egenhausen, Oberamts Nagold.  
Bei dem Unterzeichneten liegen gegen  
gesetzliche zweifache Versicherung 150 fl.  
Pflugschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 25. Juni 1857.

Johann Martin  
Rath.

Sindlingen. Bei dem Unter-  
zeichneten sind aus dem Schloßgarten  
in Sindlingen folgende Seßlingpflanzen  
zu haben, als Spizfilderkraut, spät

rund, Braunschweiger Mittelbhl, spät  
roth Kraut, früh Köhl, früh rund weiß  
Kraut.

Zellerich, Lauch, Rosenbhl das 100  
zu 4 kr.

Angersen, Spätbhl, Mittelklasse,  
Kohlraben, Kohlrüben das 100 zu 3 kr.

Carviol 100 zu 8 kr.

Verschiedene Sorten Salatpflanzen das  
100 zu 2 kr.

Den 18. Juni 1857.

Pächnermaler,  
Gärtner.

**Wöchentliche Fruchtpreise,**

**In Nagold.**

den 1. Juli 1857.

Dinkel alter	5 fl. 22 kr.	5 fl. 17 kr.	5 fl. — kr.
Verkauft wurden	165 Schfl.	0 Eri.	
Haber 1 —	5 fl. 22 kr.	5 fl. 13 kr.	5 fl. 12 kr.
Verkauft wurden	12 Schfl.	0 Eri.	
Berse 1 —	8 fl. 56 kr.	8 fl. 52 kr.	8 fl. 52 kr.
Verkauft wurden	10 Schfl.	1 Eri.	
Roggen 1 —	8 fl. 48 kr.	8 fl. 40 kr.	8 fl. 32 kr.
Verkauft wurden	1 Schfl.	5 Eri.	
Weizen 1 Eri.	1 fl. 16 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden	1 Schfl.	0 Eri.	

**In Altenstaig.**

den 28. Juni 1857.

Dinkel neuer 1 Schfl.	5 fl. 40 kr.	5 fl. 30 kr.	5 fl. 20 kr.
Verkauft wurden	74 Schfl.	0 Eri.	
Haber 1 —	— fl. — kr.	5 fl. 20 kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden	4 Schfl.	0 Eri.	
Berse 1 —	— fl. — kr.	9 fl. 12 kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden	3 Schfl.	0 Eri.	
Roggen 1 —	— fl. — kr.	9 fl. 4 kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden	5 Schfl.	0 Eri.	
Kernen 1 —	— fl. — kr.	12 fl. 48 kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden	9 Schfl.	0 Eri.	

**Nachtrag.**

**Oberamt Nagold.**

Nagold. Wie den Bewohnern des  
Oberamtsbezirks bereits aus den öffentli-  
chen Blättern bekannt ist, so sind am 30.  
v. M. in dem Dorfe Nutesheim Ober-  
amts Leonberg 87 Wohnhäuser und 26  
Schauern in 4 bis 5 Stunden von den Flam-  
men verzehrt worden. Daß die von diesem  
Unglück betroffenen Personen aller und je-

der Unterstützung bedürftig sind, bedarf kei-  
nes Beweises und wir fordern daher die öf-  
fentlichen Behörden und alle Bewohner des  
Bezirks auf, ihre Beiträge, die hier recht  
wohl angebracht sind, und in Geld, Kleiden  
und Nahrungsmitteln bestehen mögen, in aller  
Eile und zu kommen zu lassen. Wir wer-  
den hierüber seiner Zeit öffentliche Nachen-  
schaft ablegen.

Den 2. Juli 1857.

R. gem. Oberamt.  
Oberamtmann, Decan,  
Engel, Hauff.

**Chabert, der Feuerkönig.**

Das Geheimniß des Feuerkönigs, dessen  
Herrschaft zu Ende zu seyn scheint, soll da-  
rin bestehen, daß man die Hände nur mit  
einer Salbe von armenischem Bolus 2 Un-  
gen, Quecksilber 1 Unze, Kampfer eine halbe  
Unze, und Branntwein 2 Unzen einzureiben  
brauche, um sie unbeschädigt in ein Gefäß  
mit süßigem Bier stecken zu können. Habs  
man vollends süßigen Sturz, so könne man  
getrost in den glühenden Backofen schlüpfen,  
Feuer essen, einen Serhund auf der Zunge  
braten lassen, und siedendes Del verschlucken.

— Angespornet von dem Weizall und dem  
vielen Gelde, welches in London der Feuer-  
könig und der erst neulich ersthene Steins-  
esser verdienen, hat sich ein Kutscher in  
öffentlichen Blättern angetündigt, der stumpf  
und gefühllos bleibt, und wenn er noch so  
sehr durchgeprügelt wird. Bisher läßt er  
sich alle Tage drei bis vierhundert Hiebe  
geben, ohne auch nur das Gesicht zu verzie-  
hen. Merkwürdig ist die Annonce seiner  
Bude, welche getreu übersetzt so lautet: Hier  
ist zu sehen James Klotzsch ed, ehemals  
Kutscher bei Stiegler, Vereiter Sr.  
Majestät. Er ist vollkommen fest gegen alle  
möglichen Stockstreiche und Knuthiebe. Er  
läßt sich 500 bis 1000 Tracht Prügel ver-  
ehren, ohne auch nur den Mund zu ziehen.  
Zwischen 5 und 6 Uhr wird er am meisten  
regalirt, weshalb diese Stunde die ange-  
nehmste ist. Man bezahlt, jede Person 6  
Pence.

